Firmennachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **89 (1982)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sohn Rolf Schiess und damit bereits die 4. Generation die Leitung aller Betriebe als Präsident der drei Verwaltungsräte, wobei jede Firma durch eine selbständige Geschäftsleitung geführt wird. Seit dem Tod seiner Mutter im Jahre 1981 ist er auch als Mehrheitsaktionär Hauptverantwortlicher für die ganze Gruppe.

1982 das grosse Steinbock-Jubiläumsjahr

60 Jahre Steinbock-Produkte
30 Jahre Steinbock-Produkte in der Schweiz
10 Jahre Steinbock AG

Im Laufe dieses Steinbock-Jubiläumsjahres konnte die Steinbock AG ihren Neubau in Egg bei Zürich beziehen.

Der Auftrag an die Generalbaufirma war eindeutig Es sollte auf dem rund 6000 m² grossen Grundstück an der Gewerbestrasse in Egg ein Büro- und Betriebsgebäude in zweckmässiger und kostengünstiger Bauweise erstellt werden. In allen Bereichen musste genügend Raum für die kommenden Jahre geschaffen werden.

Im April 1981 wurde der Auftrag an die Generalbaufirma Senn AG, Oftringen, vergeben. Ein Jahr später konnte mit dem Umzug von Herrliberg nach Egg begonnen werden. Das Betriebsgebäude, teilweise 2-geschossig, enthält im Untergeschoss Lagerräume, welche über eine heizbare Aussenrampe mit Lastwagen oder Staplern erreicht werden können. Im Erdgeschoss befinden sich Lagerflächen, die über eine Rampe mit Staplern bedient werden, eine gedeckte mit automatischen Falttoren abgeschlossene Durchfahrt, sowie eine grosse Werkstatt mit den dazugehörigen Nebenräumen wie Prüfräume für Mechanik und elektrische Anlagen, Büro Werkstattchef, Waschraum und Spritz- und Einbrennkabine. An die Werkstatt angegliedert ist das umfangreiche Ersatzteillager mit einer platzsparenden Compact-Anlage.

Das Bürogebäude, heute 2-geschossig, kann um ein weiteres Geschoss erhöht werden. Im Untergeschoss befinden sich die technischen Räume (Heizung, Tankkeller etc.) Garderoben, Aufenthaltsraum mit Kochgelegenheit und Schutzraum. Im Erdgeschoss ist der Haupteingang mit Ausstellungsraum und den Büroräumen. Der umgebaute Raum beträgt 23 000 m³.

Mit diesem Neubau verfügt Steinbock AG über einen der modernsten Betriebe auf dem Gabelstapler/Transportgeräte-Sektor.

Steinbock AG
8132 Egg b. Zürich

Firmennachrichten

Dr. Ing. Giuseppe L. Gherzi 80 Jahre alt

Herr Dr. Ing. Giuseppe L. Gherzi, Ehrenpräsident der von ihm gegründeten Gherzi-Organisation Zürich, die als eine der bedeutendsten Industrieberatungsorganisationen seit Jahren in der ganzen Welt tätig ist und überall zur industriellen Entwicklung beigetragen hat, feiert am 22. Oktober 1982 seinen 80. Geburtstag. Mit dem Namen Gherzi verbindet sich automatisch die Vorstellung von einem Industrieberatungsunternehmen, das als Garant für Produktion, Qualität, Kostenkontrolle und Rentabilität gilt.

Ausgangspunkt für die heutige weltweite Bedeutung des Unternehmens war die Tatsache, dass der Jubilar das Suchen nach dem für jede Problemlösung immer vorhandenen «noch besseren Weg» jederzeit zum Grundprinzip seines Denkens und Handelns machte. Sein Bemühen war stets darauf gerichtet, gegen die immer wieder anzutreffende unwissenschaftliche, unsystematische, mehr experimentelle als logische Behandlung von Organisations- und Ablaufproblemen, selbst in grossen Unternehmen, vorzugehen. Nach dem Krieg begann der entscheidende Durchbruch mit der Gründung einer Engineering-Abteilung, deren Arbeit auf dem ungeheuren Bedarf an Industrieneubauten basierte, nachdem der Krieg zahlreiche Industrieanlagen zerstört hatte. Durch die konstante Entwicklung der Technologie und Technik wurde das Arbeitsgebiet von Gherzi in der Textil- und Bekleidungsindustrie ständig erweitert. Der Jubilar hat es jederzeit verstanden, das Team seiner Mitarbeiter für hohe technische Aufgaben zu begeistern, und wie in der Vergangenheit wird auch heute die Firmenpolitik nach den bewährten Prinzipien ausgerichtet:

integral –	ein vollständiges, nahtlos integriertes Dienstleistungspaket in Technologie, Organisation und Engineering
international–	ein internationales Erfahrungspotential, das allen Kunden zugute kommt
neutral –	unabhängige Privatfirma, sichert unbeeinflusste Beratung und volle Identifikation mit den Interessen des Kunden.

Durch seine Arbeit hat der Jubilar in weltweitem Massstab zur heutigen Leistungsfähigkeit der Textilindustrie und anderer Industriezweige entscheidend beigetragen.

Neue Faltmaschine

Wir stellen Ihnen heute unsere neu entwickelte, elektronisch gesteuerte Maschine vor.

Bei diesem Modell handelt es sich um eine völlig neue Konzeption auf der Basis von Microprocessoren und einem internen Speicher. Zusätzlich ist die Maschine mit einer Magnetband-Kassetten-Einheit ausgerüstet, um einmal hergestellte Programme extern speichern zu können.

Durch die 5 getrennt über die Microprocessoren und den Speicher steuerbaren Antriebe ergibt sich eine ausserordentliche Bedienungsfreundlichkeit dieser neuen Maschine mit der Möglichkeit, jederzeit problemlos und schnell die verschiedensten Faltmuster einzustellen.

Bei der neuen Maschine handelt es sich um eine Synthese aller bisher durch unsere bekannte RABO 64 – sie diente vielen Faltmaschinenherstellern als Modell – gebotenen Möglichkeiten, allerdings mit einer weitaus grösseren Musterungsfreiheit.

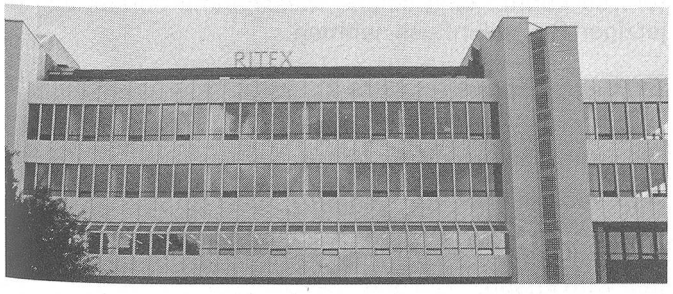
Die Flexibilität der neuen Maschine und ihre daraus resultierende Mustervielfalt wird noch erhöht durch neu von uns entwickelte Messer, die leicht ein- und ausgebaut werden können. Dies übrigens auch – nach leichten Veränderungen – in bereits gelieferte Modelle RABO 64. Mit diesen Messern sind auch verschiedene Muster ohne Papier herstellbar, wodurch sich wiederum eine besondere Eignung für die Nachbehandlung mit Thermodruck ergibt. Somit ermöglicht diese Maschine eine intensive Oberflächenveränderung der Stoffe.

Ausserdem bietet die neue Maschine eine erhöhte Leistung durch optimale Geschwindigkeiten, die sich bei Musteränderungen automatisch anpassen.

All diese Vorteile, die moderne Technik und der günstige Preis der Maschine, garantieren ein schnelles «return of investment».

Karl Rabofsky GmbH
Faltmaschinenfabrik, 1000 Berlin

RITEX AG zur Einweihung ihres Neubaus



RITEX-Neubau, Zofingen

In den letzten zehn Jahren ist die Zahl der Beschäftigten in der schweizerischen Bekleidungsindustrie von 75 000 auf 45 000 abgesunken. RITEX hat sich dazu Gedanken gemacht: Verantwortlich für diese Entwicklung sind die überholten Strukturen, fehlende Kreativität, mangelnder Kapitaleinsatz und veraltetes Marketing. Zwar hat der Fortschritt der Technik Produktivitätssteigerungen gebracht, wurden doch die produzierten Stückzahlen früherer Jahre überschritten. Da jedoch der Konsum viel stärker anstieg und Produkte aus andern Ländern bevorzugte, erhöhte sich der Import ganz beträchtlich. RITEX AG hat diesen Tatsachen bei der Planung ihres Neubaus Rechnung getragen. Das Gebäude ist auf Funktionalität, rationelle Abläufe und maximale Flexibilität ausgerichtet. Der Betrieb wurde von Öl auf Gas umgestellt. – Die Einsparungen in allen Sektoren, die erzielt werden können, sichern RITEX produktionstechnisch und marketingmässig eine optimale Ausgangslage für die nächsten Jahre.

Inbezug auf das Produkt wurde ein klares Kreationskonzept erarbeitet, das auf Problemlösungen beruht. Der «altehrwürdige» Anzug weicht weitgehend bequemen Kleidungsstücken in neuen Grundschnitten und modernen Stoffen. Eine Sportbekleidungskollektion unter dem Namen BROADWAY hat im Fachhandel Aufsehen erregt. WALLSTREET heisst die neue Linie für den modischen Geschäftsmann. Es handelt sich um ein spezifisches Programm mit sehr leichten Anzügen und Kombinationen, das RITEX auf den Markt bringt. Und mit dem Leichtveston-Angebot PANORAMA wird die RITEX-Erfolgsserie auf diesem Gebiet fortgesetzt.

Neu ist auch die Damenoberbekleidung! Nach bescheidenen Versuchen ist RITEX gross in die DOB eingestiegen. Die Schwerpunkte liegen auf femininen, modischen und klassischen Schnitten (Costumes und Hosenanzüge in den verschiedensten Variationen), hochaktuellen Farben und Dessins sowie feinen Naturfaserstoffen wie reine Baumwolle, leichte Wollqualitäten etc.

Einen eminent wichtigen Schritt hat RITEX in ihrer Absatzpolitik getan. Bisher gelangte ihr Produkt fast ausschliesslich über den Fachhandel an den Konsumenten. Da dieser aber durch ein eigentliches «Ladensterben» permanent an Bedeutung einbüsst (Vertriebsanteil an der schweizerischen HAKA-Produktion heute noch 35%!), wurde nun eine Finanzierungsgesellschaft gegründet, die dem Einzelhandel mit Krediten zur Verfügung steht. Sie übernimmt im Notfall auch Geschäfte bestehender RITEX-Kunden, um so den Absatz der RITEX-Erzeugnisse sicherzustellen. Man hofft bei RITEX, damit zur Erhaltung der Produktionsstätte Schweiz beizutragen und vor allem, die 700 Mitarbeiter weiterhin beschäftigen zu können.

Zimmer baut Polyester-Spinnanlage in China

Die China National Technical Import Corporation erteilte jetzt der Zimmer AG (Frankfurt/Main) den Auftrag, für Nantong Textile Industry Corporation in Nantong eine Schnellspinnanlage zu bauen. Der Auftragswert beträgt rund 9 Millionen DM. In der Anlage sollen aus unkristallisierten Polyesterschnitzeln jährlich 4700 Tonnen vororientierte Polyesterfilamente hergestellt werden.

Zimmer liefert das Verfahren, das gesamte Engineering und die Ausrüstung und ist verantwortlich für die Montage- und Anfahrüberwachung der Anlage, die 1984 in Betrieb gehen soll.

Dies ist der dritte Grossauftrag innerhalb von fünf Jahren, den das Frankfurter Engineeringunternehmen aus der Volksrepublik China erhalten hat. Während Zimmer zur Zeit in der Nähe von Nanjing die grösste Polyester-Polykondensationsanlage der Welt mit einer Gesamtkapazität von 530 000 Jahrestonnen baut, wurde kürzlich in Beijing eine 40 000-Jahrestonnen-Polyester-Polykondensationsanlage übergeben.

Die Zimmer AG gehört zu Davy McKee, der weltweit im Anlagenbau tätigen Gruppe von Ingenieurunternehmen der Davy Corporation, London.